
Ausstellung

Dieter Vieg

... meine Pappenheimer

20. September - 2. November 2003

Eröffnung: 19. September 19 Uhr

Einführung: Carl - Friedrich Schröer, Kunstkritiker Bonn

Öffnungszeiten: Do 9 -13 Fr/Sa/So 14 -17.30

Lange Nacht der Museen

Freitag, 27. September, 19 - 24 Uhr

Finissage: 2. November, 11 Uhr

Der Kunstverein Rosenheim präsentiert in der Ausstellung "...meine Pappenheimer" 15 neue Arbeiten des Hamburger Künstlers Dieter Vieg, der 2001 mit dem Villa Romana Kunstpreis ausgezeichnet wurde. Das Ausstellungskonzept wurde speziell für den Kunstverein Rosenheim und das Kunsthaus Hamburg entwickelt, wo dieses Projekt Anfang nächsten Jahres gezeigt wird.

Dieter Vieg produzierte für die Ausstellung im Rosenheimer Kunstverein großformatige Ölbilder, jeweils im Format 150x120x7 cm, die als Schattenrisse Porträts der Persönlichkeiten darstellen, die seinen künstlerischen Werdegang beeinflusst und gefördert haben - eben seine Pappenheimer.

Zu diesen Lehrern, Vorbildern und Freunden gehören Sigmar Polke, Wolfgang Oppermann, Kai Sudek, Claus Böhmler, Franz E. Walther, Emmett Williams, Stanley Brouwn, Dieter Roth, Lazlo Glozer, Werner Büttner, Lothar Baumgarten, Bernd Koberling. Als Vorlage dieser Bilder dienen Dieter Vieg meist Fotografien, die er bei Treffen mit diesen Künstlern und Kunstvermittlern selbst aufgenommen hat.

Diese Hommage bildet eine Art persönlich verstandene Kunstgeschichte, die Dieter Vieg in seiner typischen Maltechnik festhält. Diese ist gekennzeichnet durch den plastischen Farbauftrag der farbigen und ornamentalen Punktierung auf stark farbigen Hintergründen, wobei in einigen Werken auch Blattsilber bzw. Blattgold eingesetzt werden. Diese individuelle Arbeitsweise des Malers reflektiert auch sein Verhältnis zu seinen Vorbildern zwischen Pop-Art (Sigmar Polke) und Konzeptkunst (Stanley Brouwn, Emmett Williams, Franz E. Walther), und ist somit auch der gelungene Versuch einer Standortbestimmung des Künstlers innerhalb der Kunstszene.

Zu den beiden Ausstellungen im Kunstverein Rosenheim und im Kunsthaus Hamburg entsteht ein Katalogbuch, in dem alle Werke farbig abgebildet werden. Der Katalogtext ist von dem Bonner Kunstkritiker Carl-Friedrich Schröer, der auch die Ausstellung in Rosenheim eröffnen wird; das Vorwort hat der Hamburger Kunstsammler Harald Falckenberg verfasst. Anlässlich der Finissage am 2. November wird dieses Katalogbuch Dieter Vieg „...meine Pappenheimer“ in Rosenheim der Öffentlichkeit vorgestellt, wobei der Künstler seine Signatur in dieses Buch punktet.

Dieter Vieg - Biographie

"Ich zitiere nicht mehr das Licht in meinen Bildern, sondern das Licht zitiert meine Arbeit", D. Vieg 1991

1958

geb. in Rheinkamp / Niederrhein

- 1984 –1991 Studium der Freien Künste, Hochschule f. Bild. Kunst Hamburg bei Kai Sudek, Franz-Erhard Walther, Sigmar Polke u. Wolfgang Oppermann
 1989 – 1990 einjähriges DAAD Stipendium, Italien
 1992 – 1993 zweijähriges Hans-Günther Bass Stipendium, Hamburg
 1999 19. Arbeitsstipendium der Freien Hansestadt Hamburg
 2001 Villa Romana Kunstpreis / 10 monatiges Stipendium, Florenz

Einzelausstellungen

- 1988 "Sinnvolle Malerei und sonstiger zweckloser Kram", Westwerk, Hamburg
 "Sinnvolle Malerei und sonstiger zweckloser Kram", Troisdorf, Köln
 1989 "Wortlandschaften - unsere Rede vergessen machen", Künstlerhaus Hamburg e.V.
 "o.T. und/oder als Luise Mantegna das Malen verlernte und dabei die Camera Obscura entdeckte, Galerie Vorsetzen, Hamburg
 1992 "Dieter Vieg liest Ammenmärchen zur Kunst und solche die es werden sollen", Weltbekannt e.V., Hamburg
 1993" „Transport“ Stadtentwicklungsforum 93, kl. Deichtorhalle, Hamburg
 1994 "Vieg via Bass", KX Galerie Kampnagel, Hamburg K
 1995 "Consenso Cunctorum", Künstlerhaus Hamburg-Bergedorf, Hamburg
 1996 "Dieter Vieg im Hause Art et Design", Art et Design, München
 1997-98 "Dieter Vieg bei Lignet Roset", Lignet Roset, Graz
 1999 "par analogie à la derniér prophétie de Nostradamus", Galerie du Tableau, Marseille
 2000 "Werte von Morgen, Heute in mir geboren", Kunstkabinett des LBK Hamburg
 2001 "Steppe und Rosenkreuzer", Galerie Joachim Blüher, Hamburg
 2003 "...meine Pappenheimer", Kunstverein Rosenheim K
 2004 "...meine Pappenheimer", Kunsthaus Hamburg K

eine Auswahl von Gruppenausstellungen

- 1985 "Immer klein klein", Hochschule f. Bild. Kunst Hamburg K
 1991 "Hamonía", Hengelo / Enschede K
 "Es kommt darauf an", Museum f. Ethnographie, Leningrad K
 1993 "Peripatos", Goethe Institut Thessaloniki
 "Malerei 2000", Sprinkenhof, Hamburg K
 1994 "Malerei 2000", Malmö
 "Wortbruch", Kampnagel K3, Hamburg
 1995 "Juro Grau, Sabine Mohr, Dieter Vieg", Flat Iron Gallery, NNWAC, Chicago
 1996 "25 Hamburger Künstler zeigen Werke zum Licht", Künstlerhaus Hamburg-Bergedorf
 1998 "Today – Tomorrow", Galerie de IOEcole Supérieure de Beaux-Arts de Marseille K
 1999 "Trans", Kunsthaus Hamburg
 "Today – Tomorrow", Kirin Plaza, Osaka K
 2000 "19. Arbeitsstipendium 1999", Kunsthaus Hamburg
 Ausstellung der Villa Romana - Preisträger, Neues Museum Weimar
 2001 Abschlussausstellung der Villa Romana - Preisträger, Villa Romana Florenz K
 2002 "Piece Unique", Galerie Joachim Blüher, Köln
 "Bernard Plasse zu Gast im Künstlerhaus", Künstlerhaus Weidenallee e.V., Hamburg
 2003 "Herkunft Unbekannt", Galerie Frehrking Wiesehöfer, Köln
 "Marilyn Monroe - Life of a legend", County Hall Gallery, Riverside Building, London K
 "Repeat", Künstlerhaus-Hamburg - Bergedorf
 2004 "Marilyn Monroe - Life of a legend", Southgate, Melbourne / Fox Studios, Sydney / Queensland Museum, Brisbane / IVAM, Valencia K

K = Katalog

Abbildungen Franz E. Walther
Bernd Koberling